

Der Traum vom Parfüm

Text & Musik: Werner Lutz, Bearbeitung: Peter Gutzeit + KI, gemafrei

In der Schlange, meist oft die Letzte,
die dort an der Tafel steht.
Sie kriegt wieder mal den Rest
der Reste, wie's ihr im Leben oft geht.

In der Wärmestube sitzt sie täglich,
weil dort jemand mit ihr spricht.
Als Freunde hat sie nur zwei Hamster,
aber reden tun die nicht.

Ihre Küche aus der kurzen Ehe
zahlt sie noch sechs lange Jahre ab.
Von ihrem Mann spürt sie noch heut' die Schläge,
denn die waren nicht zu knapp.

Ja, ihr Putzjob wurde heut' gekündigt
und sie weiß grad' nicht, wie's weitergeht.
Aber Flaschensammeln tut sie auch nicht,
weil's anderen ja noch schlechter geht.

In den Vollmondnächten,
wenn sie den Schlaf wieder vermisst,
denkt sie an das Parfüm im Laden,
das ganz unbezahlbar ist,
völlig unerreichbar ist.

Ja, noch manchmal morgens ist ihr Bett nass,
so oft war sie als Kind allein.
Dann macht sie zum Trost sich Bratkartoffeln
und holt sich vom Aldi Wein.

Ob der nette alte Herr im Park sitzt,
sehr gepflegt und sehr charmant?
Gestern trafen sich mal ihre Blicke,
als wären sie schon lang bekannt,
als wären sie schon lang bekannt.